

Moosbekämpfung im Rasen

Hauptursachen für Moosbildung

Schlecht ernährte Rasen auf mangelhaft strukturierten Böden

- Nährstoffmangel, besonders Stickstoff, standortspezifische Gegebenheiten (z.B. Lehmboden)
- Stauende Nässe durch Bodenverdichtung oder ungenügende Drainage
- Ungenügende Bodenvorbereitung oder Gesamtpflege

Schattige Standorte

Die lichtbedürftigen Gräser werden im Schatten schnell vom schattentoleranten Moos zurückgedrängt. Bei tiefer Schnitthöhe verschlechtern sich zudem die Konkurrenzbedingungen für die Gräser. Die geringere photosynthetisch aktive Blattfläche und die stark verminderte Bildung vegetativer Triebe lässt den Gräsern im Schatten wenig Chancen. Nach Regenfällen oder bei Taubildung trocknet die Rasenfläche zudem schlecht ab. Diese nassen Bedingungen begünstigen wiederum das Moos.



Da Moos keine richtigen Wurzeln besitzt, sondern über feine Zellfäden mit dem Boden verbunden ist, findet es auf frischen, feuchten und staunassen Standorten seine grösste Verbreitung. Im Gegensatz zu den Gräsern, die in der kalten Jahreszeit über wenig Konkurrenzkraft verfügen, vermag Moos auch im Winter zu wachsen.

Zu tiefer Schnitt

Bei normalen «Schattensaaten» sollte der Rasen nicht tiefer als 6 – 7 cm geschnitten werden, da bei einer Schnitthöhe von 4 cm der Grasbestand nach kurzer Zeit lückig wird und Moos aufkommen kann. Es ist ratsam, Samenmischungen mit schattentoleranten Gräserarten zu verwenden. Mischungen mit *Poa supina* (Lägerrispengras) eignen sich

Meier

Meier – immer gut beraten!

besonders gut. Umbra Royal® enthält *Poa supina* und verträgt im Gegensatz zu handelsüblichen Schattenmischungen den Tiefschnitt bis 4 cm.

Saure pH-Reaktion

In der Natur ist Moos oft auf sauren Böden anzutreffen. Es wäre jedoch falsch daraus zu folgern, dass alle Böden mit Moosproblemen eine saure Bodenreaktion aufweisen. Vielmehr weisen die

obersten 1 – 2 cm, wo die Zellfäden der Moose verankert sind, tiefe pH-Werte auf. Analysen unseres Bodenlabors zeigen, dass selbst Rasenflächen mit pH-Werten von zum Teil über 8 Moosprobleme aufwiesen. Bei Staunässe liegen die Schichten mit alkalischer Bodenreaktion ausserhalb der Reichweite der Mooswurzeln.

Bekämpfung

Grundsätzliche Bemerkungen

Die folgenden Massnahmen müssen in jedem Fall und bei jeder Bekämpfungsmethode angewendet werden, da ansonsten der Grasbestand nicht genügend gestärkt wird und das Moos nach spätestens 6 Monaten wieder Oberhand gewinnt:

- Vertikutieren
- Angepasste Düngung mit Langzeit-Rasendüngern (z.B. Certoplant Royal® oder Turfextra Royal)
- Nachsaat mit einer Mischung für schattige Standorte (z.B. Umbra Royal®)
- Evtl. als weitere Massnahme zur Verbesserung der Bodenstruktur eine Kombination von Aerifizieren, Vertikutieren und Sanden.

Mechanische Bekämpfung

Bei geringerem Moosbefall, d.h. weniger als 20 % der Gesamtdeckung, sollte me-

chanisch bekämpft werden. Der optimale Zeitpunkt für die Arbeiten liegt im März/April.

- Mähen des Rasens
- Einsatz einer Vertikutiermaschine mit guten Messern, Fläche kreuz und quer bearbeiten, Vorgang wenn nötig wiederholen
- Mit einem Langzeit-Rasendünger, z.B. Certoplant Royal® oder Turfextra Royal®, düngen
- Wenn nötig nachsäen, z.B. mit Umbra Royal®.

Bei schlechter Bodenstruktur (v.a. bei Lehmböden) sind diese einfachen mechanischen Massnahmen oft unzureichend. Daher sollte nach dem Vertikutieren zusätzlich gewaschener, kalkarmer Sand der Körnung 2 – 3 mm ausgebracht werden. Der Sand sollte unbedingt gewaschen sein, damit Feinpartikel, keine Verdichtungen verursachen.

Chemische Bekämpfung

Bei starkem Moosbefall, d.h. mehr als 20% der Gesamtdeckung, ist eine rein mechanische Behandlung nicht mehr ausreichend, so dass zusätzlich auf chemische Präparate zurückgegriffen werden muss. Der optimale Einsatzzeitpunkt liegt auch hier in den Monaten März/Ap-

ril sowie September. In den meisten Fällen kann nach 10 – 15 Tagen vertikutiert werden (siehe oben).

Sowohl Vertikutieren wie auch Düngung und Nachsaat sind für einen Erfolg der Behandlung unbedingt erforderlich!

Moosvertilger aus ökologischen Gründen nie auf Dächern einsetzen!

Mogeton Royal® – ein revolutionäres Produkt mit einem völlig neuen Wirkstoff

Was unterscheidet Mogeton Royal® von herkömmlichen Produkten?

Völlig neuer Wirkstoff Quinoclamin

- Mit 150 g/100 m² sehr tiefes Einsatzgewicht (Mogeton Royal® wird mit 10 – 20 l Wasser verdünnt)
- Die rötliche Farbe ermöglicht ein problemloses Erkennen der behandelten Fläche
- Keinerlei Verbrennungen
- Mogeton Royal® ist ebenfalls ausgezeichnet geeignet für die Bekämpfung von Lebermoos in Rabatten und Containern oder in Baumschulen
- Im Gegensatz zu herkömmlichen Produkten dringt Mogeton Royal® sehr tief ins Moos ein und zerstört dieses gründlicher als herkömmliche Produkte
- Mogeton Royal® wirkt etwas weniger schnell als andere Produkte, weist jedoch eine längere Wirksamkeitsdauer auf (Vorbeugung)

- Kann während des ganzen Jahres angewendet werden.

Anwendung

- Der ideale Zeitpunkt ist im Frühling/Herbst
- Den Rasen vor der Behandlung mähen
- 150 g/100 m² in 10 l Wasser auflösen und, am besten mit der Rückenspritze oder aber mit der Giesskanne mit Spritzbalken (Minidrift Royal®), ausbringen (in diesem Fall 20 l Wasser verwenden)
- Nach 2 – 3 Wochen vertikutieren, die kahlen Stellen nachsäen und düngen (z.B. mit Certoplant Royal® oder Turfextra Royal®)
- Bei hohem Befall kann die Dosierung verdoppelt werden.

Produktinformation

Dosierung

150 g/100 m²

Wirkstoff

QUINOCLAMIN

Meier – immer gut beraten!

Wirkung

Kontaktprodukt, das tief in den Moosfilz eindringt und daher eine Langzeitwirkung aufweist.

Verkaufseinheiten

150 g = 100 m²

750 g = 500 m²

Giftklasse 4

Mossifer Royal® – der bewährte Moosvertilger für Rasen

Mossifer Royal® vernichtet Moos schnell und dauerhaft. Es handelt sich um ein Feingranulat, das sowohl mit dem Düngerstreuer als auch von Hand leicht streubar ist. Dank der Pufferwirkung von Calciumcarbonat und Kalkstickstoff tritt keine weitere Versauerung des Bodens ein.

Anwendung

- Der ideale Zeitpunkt liegt im März/April bzw. August/September
- Einige Stunden nach der Behandlung leicht bewässern
- Die Wirkung wird nach ca. einer Woche sichtbar
- Den Rasen erst 10 – 15 Tage nach der Behandlung mit Mossifer Royal® vertikutieren
- Eine eventuelle Nachsaat ist nach 2 – 3 Wochen möglich

- Die Moosbekämpfung sollte immer mit einer Düngung kombiniert werden (z.B. mit Certoplant Royal® oder Turfextra Royal®)
- Das Produkt wegen der Fleckengefahr nicht bei Garten-Wegplatten anwenden.

Produktinformation

Dosierung

10 kg/100 m²

Wirkstoffe

36% Ca, 1,6% Fe

Wirkung

Feingranulat, das Moos wird durch Kontakt mit dem Produkt zerstört.

Verkaufseinheiten

10 kg = 100 m²

25 kg = 250 m²

Giftklasse 5S



Der Treffpunkt für Gartengeniesser